

## Das VIII. Capitel.

Dargegen einen Melancholisch zu  
machen?

**J**ohannes Vierus schreibt de præstigiis  
Dæmonum lib. 3. cap. 18. daß Plinius vnd Edoardus  
schreiben / Cerebrum Vrsi devoratum, ingignit  
imaginationes, quasi in Vrsum transmutatus sit.  
Wenn einer Beerenhirn einfrist / so geräth er drüber in solche Phan-  
tasen / vnd starke imagination, daß er sich bedäncken lasse / gleich als  
er zum Beeren worden / vnd sagt / daß solches durch ein Exempel of-  
fenbar sey worden / der Gestalt:

Exempel von einem Spanischen  
Edelman?

Man habe einmal einem Hispanischen Edelman Beeren Ge-  
hirn zu fressen gegeben / darauff er soll im Gehölze / Berge vnd Wild-  
niß herum gelauffen / vnd habe nicht anders gemeynet / auß einge-  
bildeter Phantasey oder imagination, er sey ein Beer. Er meldet  
aber auch hernach / im folgenden 19. Capitel / wie zuvor lib. 2. cap.  
22. daß von solcher Melancholey der Teuffel nicht weit sey. Humo-  
ri melancholico, uti materiae suis ludibriis consentanea, Dia-  
bolus se insinuat libentissimè. Vnd wie \* Lutherus sagt / Caput  
melancholicum est balneum Diaboli. Wo ein Melancholischer  
Kopff ist / da wil der Teuffel sein Spiel vnd Bad drinnen haben.  
Dicitur si quis mensuraverit hominem mortuum cum fure  
primo à cubito ad majorem digitum, deinde ab humero ad  
eundem digitum, & postea à capite usq; ad pedes, faciendo  
ter omnes istas mensurationes, si alius quispiam postea cum  
E 3 eodem